

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 343 | Februar 2023

NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDE IM VOLLBESETZTEN STÖRTAL-SAAL



Einige der zwölf Neugeborenen des vergangenen Jahres mit ihren Eltern nach der Übergabe des Baby-Begrüßungspaketes

So allmählich kehrt die Gemeinde in ihren alten Vor-Corona-Rhythmus zurück. Der Neujahrsempfang verdiente wieder seinen Namen, der gut beschallte Saal im Störtal war am 20. Januar bis auf den letzten Platz besetzt. Für eine optimistische Stimmung sorgte das Blasorchester Banzkow unter der Leitung von Christof Koert, das schon zum Auftakt mit rhythmischem Klatschen begleitet wurde. Einen optimistischeren Start ins neue Gemeindejahr hätte es kaum geben können. Und diese Atmosphäre setzte sich fort, als die Eltern der zwölf im Jahr 2022 Neugeborenen das Baby-Begrüßungspaket der Gemeinde erhielten. Die drei Mädchen und neun Jungen müssen sich schon mächtig anstrengen, wenn sie gegenüber dem 2021er Jahrgang in Kita und Schule bestehen wollen. Ein Jahr zuvor wurden nämlich nicht nur neun Jungen, sondern auch neun Mädchen geboren. Für die Jüngsten spendiert auch diesmal Friseurmeisterin Annette Keding den ersten Haarschnitt. In seiner Rede nahm Bürgermeister Ralf Michalski nicht nur das zweite, sondern auch noch einmal das erste Halbjahr 2022 in den Blick und zählte viele Aktivitäten auf, obwohl der Gemeindeempfang im vergangenen Jahr quasi erst zur Halbzeitpause stattgefunden hatte.

Zu Beginn seiner Rede dankte der Bürgermeister vielen ehrenamtlichen

Helfern für ihre Unterstützung und legte seine Position zum Krieg in der Ukraine dar, die hörbar nicht jede/r im Saal teilte. Er verschwieg nicht die Auswirkungen, die dieser internationale Konflikt auf unseren Alltag hat - gestiegene Preise und weniger Lebensmittel für die Ausgabestelle der Tafel. Trotzdem eine erfreuliche Nachricht: Die Gemeindevertretung hat einen ausgeglichenen Haushalt für 2023 erstellt. Inzwischen ist dieser auch beschlossen. Einige Investitionen sind vorgesehen, darunter die barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen und die Sanierung von Radwegen. (mehr zum Bericht des Bürgermeisters auf S. 2)

Der Bürgermobilverein wird in diesem Jahr sieben Jahre alt. Über die Vorzüge des Bürgermobils sprach Vereinsvorsitzender Reiner Kluth, der zugleich den Empfang moderierte. (siehe S. 3) Er warb um neue Mitstreiter wie auch Dr. Margit Brandstätter und Manfred Irgens, die in Goldenstädt einen neuen Verein gründen wollen mit dem Ziel, wieder einen Treffpunkt mitten im Ort zu schaffen und die Dorfgemeinschaft zu beleben. Dazu soll die ehemalige Gaststätte 'Zur Linde' umgebaut und genutzt werden. Gelder, die aus den Einnahmen des geplanten Solarparks in die Gemeindekasse fließen, sollen auch für den Verein zur Verfügung stehen (ausführlich nachzulesen im LewitzKurier vom Dezember 2022).



Das Blasorchester Banzkow unter Leitung von Christof Koert begleitet den Neujahrsempfang

Wie wichtig unsere freiwillige Gemeindefeuerwehr ist, dürfte vielen spätestens in der Silvesternacht klar geworden sein, als das Feuer in einem Carport in Banzkow auf das anliegende Wohnhaus überzugreifen drohte. Gemeindeführer Sven Pinnow berichtete Beachtliches über den Stand des Zusammenwachsens der drei Ortswehren. (siehe S. 3) Anschließend beförderte der Bürgermeister den Zugführer 1, Roy Hanske, zum Hauptlöschmeister.

Mit Spannung wurden die Ehrungen erwartet, die bis zum Schluss geheim geblieben waren. Zunächst bedankte sich der Bürgermeister mit einem Präsent bei Herbert Weisrock, der nach 22 Jahren, davon 20 im ehrenamtlichen Vorstand, den Störtalverein verlässt. Ein Teil seiner Arbeit bleibt uns erhalten. Das Störtal-Museum und ganz besonders der Max-Block-Laden tragen seine Handschrift. Er bleibt auch dem LewitzKurier als Layouter treu.

In diesem Jahr erscheint die Mirower Chronik. Darum hat sich Rainer Schenck verdient gemacht. Fünf Jahre lang hat er intensiv daran gearbeitet. Seit der Sachse vor über 20 Jahren nach Mirow gezogen ist, engagiert er sich in der Sprütdörpschaft und wird von allen als überaus zuverlässig geschätzt. Für sein außerordentliches Engagement in Mirow wurde Rainer Schenck ins Ehrenbuch der Gemeinde

eingetragen.

Völlig überraschend kam diese Ehre auch für unsere ehemalige Bürgermeisterin, für Irina Berg. Nach 13 aktiven Jahren hat sie sich zum Jahresende aus persönlichen Gründen aus der Kommunalpolitik zurückgezogen. Zehn Jahre lang, von 2009 bis 2019, hat sie die Geschicke der Gemeinde gelenkt, in einer Zeit als Konsolidierung angesagt war und Finanzzuweisungen vom Land deutlich reduziert wurden. Ihre langjährigen Mitstreiter in der Gemeindevertretung haben ihren lösungsorientierten kollektiven Leitungsstil und ihr überragendes Engagement für die Belange der Gemeinde hervorgehoben. In ihrer Zeit entstand der Generationenspielplatz in Banzkow als erstes Bürgerbeteiligungsprojekt, und sie hat die umfassende Sanierung des Schulgebäudes in Banzkow angeschoben. Mit stehenden Ovationen dankten die Anwesenden beiden Ehrenbürgern.

Nach dem offiziellen Teil gab es noch genügend Gesprächsstoff bei Soljanika von der Ponybar. Nach einer Zugabe des Blasorchesters übernahm DJ Rainer. Statt der Musikvideos hätte ich eine umfassendere Diashow mit Fotos aus dem 2022er Gemeindeleben und vom Mirower Jubiläumsumzug passender für diesen Abend gefunden. Die Hartnäckigsten hielten es bis nach 22.00 Uhr aus und einige tanzten sogar. *H. Bartel*



Mit einem Präsent bedankt sich die Gemeinde bei Herbert Weisrock für sein über 20jähriges Wirken in Banzkow // Rainer Schenck aus Mirow wirft einen Blick auf seinen Eintrag im Ehrenbuch der Gemeinde // Gelungene Überraschung – Bürgermeister Ralf Michalski und Moderator Reiner Kluth gratulieren der ehemaligen Bürgermeisterin Irina Berg zur Eintragung ins Ehrenbuch der Gemeinde

Frühjahr in den Ruhestand geht. Als Nachfolgerin wurde Cornelia Vehlow aus Banzkow zum 1. Januar 2023 eingestellt. Der scheidenden Gemeindevertreterin und Vorgängerin im Amt,

Irina Berg, dankte der Bürgermeister für ihre "aufopferungsvolle und durch Hingabe gekennzeichnete Arbeit" und wünschte ihr alles Gute. Zum Abschluss rührte Ralf Michalski

die Werbetrommel für die Kommunalwahlen im nächsten Jahr. Er rief dazu auf, sich um ein Mandat "als berufener Bürger, Gemeindevertreter, Ausschussmitglied- oder Vorsitzender,

stellvertretender Bürgermeister oder sogar als Bürgermeister" zu bewerben.

H. Bartel



Dr. Margit Brandstätter und Manfred Irgens werben für die Gründung eines neuen Vereins in Goldenstädt // Durch den langen warmen Herbst ist der Rasen an der Straße des Friedens noch vor dem Winter aufgelaufen. Den ersten Schnitt im Frühjahr bekommen die Flächen von den Gemeindefacharbeitern, danach sind die Anlieger für die Grünpflege zuständig. // Nach fast 20 Jahren haben sich die Baumwurzeln als stärker erwiesen. Der Radweg zwischen Mirow und Banzkow gleicht einer Huckelpiste und erfreut weder Einheimische noch Radtouristen. Der Bürgermeister kündigte die Sanierung an.

BERICHTE AUF DEM NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDE ÜBER MEHR MOBILITÄT UND SICHERHEIT

Bürgermobilverein

Auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde warb Reiner Kluth, der Vorsitzende des Bürgermobil-Vereins, für eine höhere Auslastung des Gemeindefachtransporters. 2016 wurde der Verein gegründet mit dem Ziel, die Mobilität in der Gemeinde zu verbessern. Mit vier ehrenamtlichen Fahrern und einem festangestellten Koordinator ging es damals los. Seit 2018 arbeitet der Verein komplett ehrenamtlich. Aktuell ist Fred Blumberg an zwei Vormittagen - dienstags und donnerstags - von 9.00 bis 11.00 Uhr im Büro im Störtal

anzutreffen. Die ehrenamtlichen Fahrer - sechs sind es zurzeit - holen die Fahrgäste an der Haustür ab, bringen sie zum Arzt, zum Einkaufen oder zu einer Veranstaltung und anschließend wieder nach Hause zurück. So flexibel sei der Rufbus nicht, meint Reiner Kluth. Angeboten werden drei Tarifzonen. Weitere Mitstreiter sind im Bürgermobil-Verein sehr willkommen.

Bilanz ein Jahr Gemeindefeuerwehr

Auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde berichtete Gemeindeführer Sven Pinnow über das Zusammenwachsen der drei Ortwehren, die sich

früher nicht grün waren, zur Gemeindefeuerwehr. Der Prozess begann vor einem Jahr und ist noch längst nicht abgeschlossen. Zunächst wurden eine neue Führungsebene geschaffen, der unterschiedliche Ausbildungs- und Ausrüstungsstand analysiert, gemeinsame Ausbildungseinheiten organisiert, eine gemeinsame Kleiderkammer in der FFW Mirow geplant und ein Gemeindefeuerwehrtag für die Familien der Feuerwehrleute eingeführt. In diesem Jahr will der Gemeindeführer die gemeinsame Ausbildung vorantreiben und die Öffentlichkeits-

arbeit forcieren. Für diese Aufgabe wird noch jemand gesucht, der oder die nicht unbedingt aus der Feuerwehr kommen muss. Und ein Löschwasserkonzept für die Gemeinde ist in Planung. Zur Entlastung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte sollten die Gemeindefacharbeiter in bestimmte Feuerwehrtätigkeiten einbezogen werden, wünscht sich Sven Pinnow, und einen Streifenwagen. Im vergangenen Jahr hatten die drei Wehren 57 Einsätze, davon 32 bei Bränden und 25 als technische Hilfeleister. (Goldenstädt: 24 / Banzkow: 22 / Mirow: 11 Einsätze)

VERLÄSSLICHER NACHRICHTENDIENST FRÜHMORGENS IN BANZKOW UNTERWEGS

Sie steckt die guten und die schlechten Nachrichten in den Briefkasten, ob sie will oder nicht. Sie ist nicht für die Inhalte zuständig, nur für die pünktliche Zustellung: Nicole Rachow aus Jamel.

An jedem Morgen - außer sonntags - hat jeder Abonnent in Banzkow bis spätestens 6.30 Uhr seine Tageszeitung im Kasten. Dafür klingelt nachts um 2.30 Uhr in Jamel der Wecker. Im Finsternen, gegen 3.00 Uhr, startet sie, beladen mit Tageszeitungen, Nordbriefen und Werbung und das bei jedem Wind und Wetter. Nur Regen und Glätte mag sie nicht. Dann kann es schon mal ein bisschen länger dauern. Seit zehn Jahren trägt die 36jährige Zeitungen in Banzkow aus, anfangs die lokale Wochenzeitung Schweriner Express, dann die Schweriner Volks-



Den Regionalanzeiger mit LewitzKurier trägt Nicole Rachow erst in der 2.Runde aus, wenn's schon hell ist, egal bei welchem Wetter.

zeitung. Vor etwa fünf Jahren hat sie alle vier SVZ-Zustellbezirke im Dorf übernommen. Wenn die Zeitungen im Kasten sind, beginnt die zweite Runde mit Briefen, Werbung und - einmal im Monat - dem LewitzKurier. Nicole ist

sehr zuverlässig. Deshalb gibt es auch kaum Beschwerden. Wenn sie unser Gemeindeblättchen austrägt, klappt das. Wenn nicht, dann hat sie Urlaub oder es hapert am Vertrieb. Zwischen 10.00 und 11.00 Uhr ist in

Banzkow Feierabend. Dann beginnt ihre zweite Schicht zu Hause in 'Nicoles Ponyparadies'. Ihre große Leidenschaft gilt den Pferden. Als sie zehn Jahre alt wurde, schenkten ihr ihre Eltern ein Pony. Der dunkelbraune Wallach mit Namen Blitz war ihr erstes Pferd und ist inzwischen 27 Jahre alt. Gern kommen Kinder zum Reiten auf den Hof. Arbeit gibt es dort eine Menge für die zierliche Frau. Aber Pferde, so sagt sie, sind ihre große Leidenschaft. Abends zwischen 19.00 und 20.00 Uhr ist der Tag für Nicole Rachow zu Ende. Und Freunde? "Die kommen zu den Pferden", sagt sie und lächelt. "Das habe ich mir ja so ausgesucht", den Zustell-Job mit viel Zeit tagsüber für die Vierbeiner. Heidrun Bartel



KRÖTENZAUN VOR ZWEITER SAISON

Die Amphibiengruppe Banzkow würde sich über weitere Mitstreiter freuen, die ab ca. Ende Februar den Krötenzaun am Radweg Banzkow-Mirow mit aufbauen und danach die Tiere absammeln möchten, um die laichbereiten Kröten vor dem Verkehrstod zu ret-

ten. Im vergangenen Frühjahr halfen die Naturfreunde 950 Erdkröten über die Straße zu ihrem Laichgewässer. Interessierte können sich bei Nadja Wagner: naddel-schild@web.de oder Maik Zilz: maik.zilz.photography@web.de - melden.

TERMINE FEBRUAR/MÄRZ 2023

Am Sonnabend, den **18. Februar** um 20.00 Uhr geht der BCC im Störtal in dieser Session zum 2. Mal auf **Weltreise**. Am Sonnabend, den **19. Februar** lädt er ab 14.00 Uhr zum **Kinderkarneval** und am Montag, den **20. Februar** ab 20.00 Uhr zum **Rosenmontagsball** ins Störtal ein.

Am Sonnabend, den **18. Februar** empfangen die Fußballer des **VfB Goldenstadt** die Mannschaft von Aufbau Boizenburg. Anpfiff für das 3. Vorbereitungsspiel auf die Rückrunde der Kreisoberliga 2022/23 ist um 15.00

Uhr. Gleich zwei Mannschaften erwarten die Goldenstädter am Sonnabend, den **25. Februar**, ebenfalls um 15.00 Uhr: **FSV Strohkirchen** und **TV Neuhaus**. Das erste Spiel der Rückrunde beginnt am Sonnabend, den **11. März** um 16.30 Uhr in Goldenstadt: **VfB Goldenstadt – SV Plate II**.

Am Freitag, den **3. März** um 19.00 Uhr treffen sich die Mitglieder der **Sprütendörpschaft** im Feuerwehrhaus Mirow zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl.

Am Dienstag, den **7. März** um 14.00

Uhr sind die Frauen in der Gemeinde zu einer gemütlichen **Kaffeerunde** anlässlich des **Internationalen Frauentags** ins Störtal eingeladen. Das **Bürgermobil** holt bei Bedarf auch die Frauen aus Mirow, Jamel und Goldenstadt ab.

Am Donnerstag, den **9. März** ab 17.00 Uhr können sich Schüler auf der **Berufsorientierungsmesse** in der Regionalen Schule Banzkow über Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Am Sonnabend, den **11. März** findet nach einer Zwangspause von zwei

Jahren wieder der traditionelle **MÄDELZ-ABEND** statt – mit der Life Band **TRiPOD** und **DJ Basti** im Störtal Banzkow von 20.00 bis 02.00 Uhr. **VVK Ticket: 25 € / Abendkasse: 28 €**. **Ticket VVK** im Störtal ab **13. Februar**.

Am Sonnabend, den **11. März** um 9.00 Uhr treffen sich die **Banzkower Angler** am Vereinshaus zum **Frühjahrsputz**. Sie wollen die Fläche für die neue Sitzgruppe vor dem Anglerheim pflastern.



JAHRESAUFTAKT DER ANGLERVEREINIGUNG STÖRTAL e. V. BANZKOW NACH CORONAPAUSE

Nachdem die Mitglieder des Vereins in den vergangenen zwei Jahren nur mittels Info-Schreiben über die Vereinsarbeit informiert werden konnten, trafen sich 45 Angelfreunde am 15. Januar erstmals wieder im Störtal zur Jahreshauptversammlung.

Neben dem Bericht des Vorstandes über den Zeitraum der Jahre 2020 bis 2022, der Abstimmung über den Veranstaltungsplan für das kommende Jahr und der Ehrung verdienter Mitglieder wurde auch der Vorstand neu gewählt. Verstärkt wird er durch



Ehrung des Angelfreundes Siegfried Vos für seine langjährige ehrenamtliche Mitwirkung im Vorstand

Angelfreund Uwe Behlau als Objektwart und Jörg Morgenroth als

Jugendwart. Angelfreund Siegfried Vos legte auf eigenen Wunsch sein Mandat nieder. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Die Anglervereinigung Störtal e.V. Banzkow möchte auch 2023 die positive Entwicklung seit der letzten Wahl 2019 fortsetzen. In dieser Zeit erhöhte sich die Mitgliederzahl von 77 auf 132. Der damit einhergehenden wesentlichen Verjüngung des Vereins wollen wir weiter mit einem besonderen Focus auf die Arbeit mit Kindern

und Jugendlichen Rechnung tragen. Die aktive Beteiligung am Dorfleben, die Verschönerung des Vereinsgeländes, die Neuaufnahme des Elbangelns in den Veranstaltungskalender und die Durchführung eines Fischereischeinlehrganges im Herbst stellen weitere wesentliche Eckpunkte und Neuerungen des Vereinslebens dar. Viele der Anwesenden nutzten die Gelegenheit vor Ort zum Kauf der Angelkarten und Fischereiabgabemarken für das laufende Jahr. Petri Heil! *Steffen Jeske*

PRINZENBALL - AUFTAKT DER NÄRRISCHEN TAGE



Ball der Prinzenpaare anlässlich des 70. BCC-Jubiläums. Vorn das Prinzenpaar der Session 2022/2023, Prinz Thomas I. mit seiner Prinzessin Lisa I. Die allererste Prinzessin von 1956, Juliane Galli, damals an der Seite von

Hans Rathsack, war gewissermaßen auch anwesend. Zur großen Überraschung schickte die inzwischen 94-Jährige, die bei Stuttgart im Schwabenlände lebt, eine Video-Grußbotschaft ins Störtal. *Foto: S. Barendt*

SCHNUPPERTAG AN DER REGIONALEN SCHULE



Von diesen Kindern wird sich wohl keines gegen den Unterricht in der modernisierten Schule ab August 2023 entscheiden. *Foto: G. Pleß*

Später Freitagnachmittag - Kinderstimmen aus der Schule, hell erleuchtete Räume mit eingeschalteten Smartboards und volle Parkplätze hinter der Schule? Eher ungewöhnlich, aber so geschehen am 27. Januar in Banzkow. Eingeladen waren Viertklässler und deren Eltern, um ihre vielleicht zukünftige Schule kennenzulernen. Schüler der Klassen 7 bis 9

führten die Gäste durch das Gebäude und zeigten nicht nur die Fachräume und die Cafeteria, sondern gaben auch den einen oder anderen Insider Tipp zum Schulleben.

Für persönliche Gespräche und Nachfragen standen sowohl die Fachlehrer als auch die Schulleitung zur Verfügung. *Gabriele Pleß*